

Odenwald-Tauber-Ticker

+++ Höpfingen: Kind wurde verletzt +++ Zuzenhausen: Erster Stanislawski-Auftritt in Hoffenheim +++ Reinhardt!
» mehr

Kabarett: Uwe Kleibrink gastierte bei Convenartis

Süffisante Betrachtungen

Wertheim. "Tach, Herr Knabenschuh" - Alltagskabarett mit Kurt Knabenschuh stand am Samstag auf dem Spielplan des Kunstvereins Convenartis im Gewölbekeller in der Mühlenstraße in Wertheim.

Dabei heißt der Herr gar nicht Knabenschuh, seine Frau nicht Ingrid und sein Sohn nicht Uwe. Er heißt selbst Uwe, mit Familiennamen Kleibrink und kommt aus Wuppertal. Es gibt Kabarettisten, die persiflieren politische Ereignisse, andere haben sich auf die Musik spezialisiert. Alltagskabarett, das hört sich so alltäglich an. War es aber nicht!

Der Kabarettist Uwe Kleibrink war gesellschaftskritisch, unterhaltend, künstlerisch, ging auf die soziale Situation der Menschen ein und hielt ihnen bisweilen ihre Dummheit vor. Rekordverdächtig ist die Anzahl der Worte, die der Mann pro Minute von sich geben kann. Man würde ihm Unrecht tun, dies einer "Ruhrgebietsschnauze" zuzuschreiben, zumal geografisch korrekt seine Heimat etwas südlich davon, im Bergischen Land, liegt. Das ist aber nicht so schlimm, war doch dem Kabarettisten auch nicht ganz klar, ob jetzt Wertheim in Bayern oder in Baden-Württemberg liegt.

Zutreffend seine Betrachtungen, gerade wenn es um Mann und Frau geht. Frauen haben während der Evolution Fähigkeiten entwickelt, die Männer nicht haben. Beispielsweise können Frauen besser suchen als Männer. Nur in die Geschichtsbücher sind überwiegend Männer eingegangen. Wer waren nun die bedeutendsten Frauen der Weltgeschichte? Eva Braun, Margret Thatcher, Margot Honecker und Guido Westerwelle - meinte Kurt Knabenschuh.

Süffisant die Betrachtung der Vereinsmeierei. Diese Vereinsrituale sind an der Wupper nicht anders als am Main. Vereinsarbeit ist Knochenarbeit! Sie fördert die Geselligkeit und vor den Wahlen kreuzen dort alle Politiker auf.

Musikalisch sehr versiert, empfahl er ein Rudolf-Schock-Revival. Er, der mit dem Mikrofon vor dem Fernseher kniete und in seiner Jugend Bernd Clüver, Costa Cordalis und Jürgen Marcus mitschnitt. Über die Griechen, von denen schon allein nur durch die Sprache "negative Begriffe zu uns kommen", spannte er einen Bogen zur eigenen Ahnenforschung hin zum Urlaub im Norden, zur richtigen Atmung in der Stunde der Geburt bis hin zu wertvollen Ratschlägen zur Behandlung von Depressionen.

Ablenkung ist hier der Schlüssel zum Erfolg. Ablenkung durch Sport, Ablenkung durch Hobbys, und wenn das nicht hilft, Ablenkung durch Rache. Irgendwie erleichtert war der Herr Knappenschuh, dass der Mappus weg ist und jetzt Winfried Kretschmann in Baden-Württemberg das Ruder übernimmt. Sollte das nicht klappen, dann empfiehlt er für die Schwaben Felix Magath als Allzweckretter.

Zugaben wünschte sich das Publikum nach einem solch bravourösen Auftritt. Rhythmisch bezog er die über 40 begeisterten Gäste ein, griff zum Banjo und zeigte sich auch hier von einer sympathischen und unterhaltsamen Seite. hw